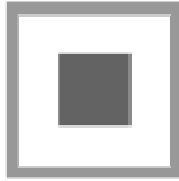




Hans
Gross
Kriminal
Museum



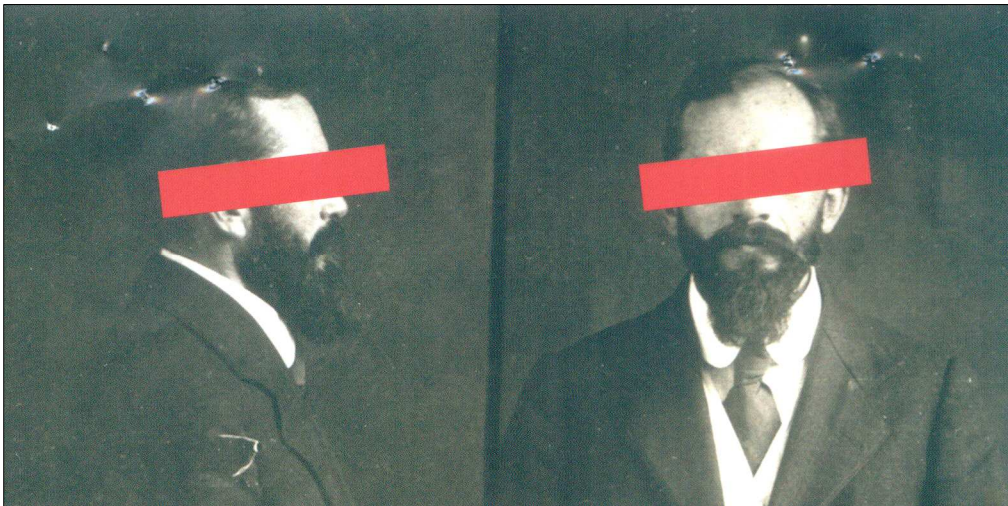
Zentrum für
Kulturwissenschaften
an der Universität Graz

Das **Hans Gross Kriminalmuseum** und das **Zentrum für Kulturwissenschaften** laden
zum Vortrag von

MICHAEL HAGNER

DER HAUSLEHRER

DIE GESCHICHTE EINES KRIMINALFALLS



Andreas Dippold

Cover-Foto des Buches: Michael Hagner, *Der Hauslehrer. Die Geschichte eines Kriminalfalls*, Berlin: Suhrkamp 2010

Im Jahr 1903 prügelte der Jura-Student und Hauslehrer Andreas Dippold seinen Zögling Heinz Koch, den Sohn eines Bankdirektors, zu Tode – die Prügelstrafe galt um 1900 als probates Mittel der Erziehung. Der nachfolgende Prozess erregte in der Öffentlichkeit großes Aufsehen, und der Begriff „Dippoldismus“ bezeichnete fortan den sogenannten Erziehersadismus. Michael Hagner schildert in seinem Vortrag diesen düsteren Kriminalfall und analysiert ihn in meisterhafter Weise vor dem Hintergrund der rechtlichen, wissenschaftlichen und ethischen Diskurse um die Jahrhundertwende.

ZEIT: Donnerstag, 10. November 2011, 19.00 Uhr

ORT: HS 01.14, Hauptgebäude der Karl-Franzens-Universität, Universitätsplatz 3 / 1. OG

Nach dem Vortrag wird eine kostenlose Führung durch das Kriminalmuseum angeboten.



Prof. Dr. Michael Hagner, Professor für Wissenschaftsforschung an der ETH Zürich, Gastprofessuren in Tel Aviv, Köln etc. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Hirnforschung, Kybernetik. 2008 Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa. Bücher (Auswahl): *homo cerebralis. Der Wandel vom Seelenorgan zum Gehirn* (3. Aufl. 2008); *Geniale Gehirne. Zur Geschichte der Elitegehirnforschung* (2. Aufl. 2007); *Die Transformation des Humanen. Beiträge zur Kulturgeschichte der Kybernetik* (2008, hg. mit Erich Hörl). Zahlreiche Publikationen in Sammelbänden und Zeitschriften.